

Wir freuen uns auf eine anregende Fortbildung!

Für den VOPT-Vorstand, Nicola Deobald, Sabina
Kunz und Christian Moser

Fragen an: N.Deobald, nicola.deobald@fsp-hin.ch,
Tel 076 519 44 92, oder S. Kunz,
sabina.kunz@fsp-hin.ch, Tel 078 880 80 03

Veranstaltungsort: Schloss Wartegg, CH-9404
Rorschacherberg
Tel. 071 858 62 62 / schloss@wartegg.ch,
www.wartegg.ch



Vereinigung Ostschweizer PsychotherapeutInnen

www.vopt.ch

Einladung zur VOPT Fachtagung am
19.06.2025

Der Körper spricht immer

Das Körpergedächtnis in der Behandlungstechnik



Referentin: Frau Anna Schüpbach, Psychoanalytikerin Bern

Anna Schüpbach ist eidg. anerkannte Psychotherapeutin. Weiterbildung zur Psychoanalytikerin am Psychoanalytischen Seminar Bern sowie an weiteren psychoanalytischen Instituten. Langjährige psychotherapeutische Tätigkeit in eigener Praxis, als Supervisorin (auch von Körpertherapeuten). Beschäftigung mit der Ebene der (Noch-) Nicht-Sprachlichkeit, der frühen Kommunikation und des Körpers. Referentin am Psychoanalytischen Seminar Bern. Seminare zu Theorien der frühen Entwicklung, Säuglingsforschung und der Technik.

Ablauf Fachtagung

10.00 - 11.15 Uhr Input «Die Repräsentanzen des Selbst»

11.15 - 11.45 Uhr Pause

11.45 - 12.30 Uhr Gruppenarbeit und kurzes Plenum

12.30 - 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 - 15.15 Uhr Input «Technik»

15.15 - 15.45 Uhr Pause

15.45 - 17.00 Uhr Fallbesprechung

Kosten: Inkl. Mittagessen: Fr. 210.- (Mitglieder VOPT), Fr. 240.- (Nichtmitglieder sowie Tageskasse)

Anmeldung: Per Mail an Christian Moser, christian.moser@fsp-hin.ch, zusammen mit der Bezahlung der Tagungsgebühr mit beigelegter QR-Rechnung auf das

Postkonto 90-11656-1

**Vereinigung Ostschweizer Psychotherapeut*innen (VOPT)
9000 St. Gallen.**

Die Anzahl Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Der Körper spricht immer

Das Körpergedächtnis in der Behandlungstechnik

Die Repräsentanzwelt des Selbst besteht aus drei unterschiedlichen Schichten/Registern: der **Sprache**, den **Vorstellungen** und der **Körperlichkeit**.

Gemeinsam organisieren sie die Innenwelt, sie können jedoch unterschiedlich stark koordiniert oder dissoziiert sein. Diese drei Schichten bilden jeweils spezifische Formen der Gedächtnisbildung, der Selbstorganisation, der Verarbeitung von Erlebnissen und der Suche nach neuen Erfahrungen.

Das Embodiment prägt die Psyche. Der Körper ist eine grundlegende Begebenheit des Lebens, die alle weiteren psychischen Funktionen trägt. Eine Flucht vor der Realität des Körpers bringt stets eine Flucht vor einem Ort in der Psyche mit sich, an dem denken und fühlen möglich sind und man sich somit auf die andere Person als eine «andere» beziehen kann. Es ist für den/die Therapeut*in unerlässlich den Körper stets zu beachten, selbst wenn der/die Patient*in den Körper nicht ausdrücklich als das Problem mitbringt, mit dem um Hilfe gebeten wird.

Im ersten Teil werde ich die drei unterschiedlichen Schichten/Register – nämlich die Sprache, die Vorstellungen und die Körperlichkeit – der Repräsentanzwelt des Selbst erläutern. Dabei liegt der Fokus auf der Schicht der Körperlichkeit und dem Zusammenspiel (bzw. der Koordination und Dissoziation) mit den anderen Schichten.

Im zweiten Teil erläutere ich eine psychoanalytische Behandlungstechnik, welche das sinnliche Selbst, das Körper selbst und das Körpergedächtnis mit einbezieht.

Im letzten Teil möchte ich anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden diese Ebene fokussieren und behandlungstechnische Möglichkeiten besprechen.